

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ausdruck, wobei ihnen im Stil und vielfach auch in der Ausführung italienische und deutsche Meister maßgebend waren. Dennoch sind auch einzelne einheimische Namen überliefert, die in der Baukunst Bedeutenderes geleistet haben. Aus dem XV. Jahrhundert wird ein gewisser Peter aus Laibach als Baumeister erwähnt, der nebst Matej aus Pola die schöne Muttergottes-Kirche in Neugrad bei Ceppich in Istrien gebaut hatte.

Um diese Zeit baute auch ein Meister Andreas aus Laas (in Krain) die Kirche in Ponigl im Görzischen. In Udine hatte damals ein gewisser Ivan aus St. Peter im Venetianisch-Slovenischen einen bedeutenden Namen als Steinmez. In der ersten Hälfte des XVII. Jahrhunderts lebte der Baumeister und Steinmez Johann Albertal, geboren in Treffen. Von diesem ist bekannt, daß er bei der Agramer Cathedralkirche den Hauptaltar, das Gewölbe ober dem Presbyterium und den Thurm gebaut und das Portal zu bauen angefangen hatte. 1664 wird der Bildhauer Ferfila erwähnt, ein geborner Krainer.

Gegen Ende des XVII. Jahrhunderts lebte in Laibach der Baumeister und Steinmez Michael Rusa, dessen schönste Arbeit die Kanzel aus weißem und schwarzem Marmor in der Cathedralkirche in Agram ist. Um 1700 bauten die Laibacher Cathedralkirche nach dem Plane des Jesuiten Andreas Buteis (oder Pozzo) die Krainer Paul Jugovic, nach ihm Gregor Mačec und Jamel nebst den Mailändern Franz Bombaggi und Peter Jamni. 1841 baute derselben Kirche die wohlgelungene Kuppel Matej Nedved aus Cirklach in Ober-Krain, bis dahin ein einfacher Maurer. Ein hervorragender Bildhauer war Johann Toman und sind gegenwärtig J. Burnik in Radmannsdorf, J. Zajc in Laibach und M. Tomec in St. Veit.